

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Spenden

Das Hospizhaus ist nicht nur auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen, sondern auch auf finanzielle Unterstützung: für den Aufbau, die Ausstattung und den Betrieb. Daher sind Spenden herzlich willkommen!

Das Spendenkonto der Hospizgesellschaft lautet:

PAX Bank

IBAN: DE62 3706 0193 3000 3670 19

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: „Spende Hospizhaus Wittlich“

Oder spenden Sie per  **PayPal** an: spenden@hospiz-wittlich.de

Bei Wunsch nach einer Spendenquittung bitte Adresse angeben oder E-Mail senden an: spenden@hospiz-wittlich.de

Fragen?

Wir informieren private Spender, Unternehmen und Stiftungen zu Themen wie Spenden im Trauerfall (Nachlassspende, Spende statt Blumen/Kränze) oder wie die Spendenübergabe im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert werden kann. Kontakt: Telefon 0152 22107793

Förderverein

Unterstützen Sie auch gerne den Förderverein Hospizhaus Wittlich für die Region Eifel-Mosel e.V. Mehr Infos unter www.hospiz-wittlich.de

Ansprechpersonen



Oliver Winter
Geschäftsführer
Telefon 02651 4968-250
o.winter@hospiz-wittlich.de



Cordula Bielemeier
Einrichtungsleiterin
Telefon 0152 22107793
c.bielemeier@hospiz-wittlich.de



Edgar Heckel
Pflegedienstleiter
Telefon 0152 51086924
e.heckel@hospiz-wittlich.de

Mehr Infos unter www.hospiz-wittlich.de



Katholische
Hospizgesellschaft
Eifel-Mosel gGmbH

Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon 02651 4968-250
Telefax 02651 4968-299
info@hospiz-wittlich.de
www.hospiz-wittlich.de

Fotos: Architekten BHP, Koblenz; St. Raphael CAB, Mayen
Gestaltung/Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
Stand: Januar 2024 - gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Hospizhaus Wittlich

Neues Angebot für die letzte Lebensphase



Katholische
Hospizgesellschaft
Eifel-Mosel gGmbH



Hospizhaus für die Region

In zentraler Lage der Stadt Wittlich entsteht derzeit ein Hospizhaus direkt neben dem Altenzentrum St. Wendelinus. Der zweistöckige Neubau umfasst im Erdgeschoss ein stationäres Hospiz mit 12 möblierten Zimmern und eigener Küche, in der täglich frisch gekocht wird. Im Obergeschoss befinden sich die Büroräumlichkeiten. Dort wird auch der örtliche Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst zu finden sein.

Das Angebot richtet sich an Betroffene und deren Angehörige aus dem Kreis Bernkastel-Wittlich und den umliegenden Landkreisen – und schließt damit eine Versorgungslücke in der Region. In dem stationären Hospiz sollen schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase eine häusliche Umgebung finden und begleitet werden.

Breite Beteiligung

Betrieben wird das Hospizhaus Wittlich von der Katholischen Hospizgesellschaft Eifel-Mosel gGmbH mit Zentrale in Mayen. Gesellschafter sind:

- St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH (76 %)
- Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V. (8 %)
- Caritasverband Westeifel e.V. (8 %)
- Gesellschaft der Katharinschwwestern mbH (4 %)
- Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V. (4 %)



Animation eines möblierten Zimmers in dem stationären Hospiz

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Cicely Saunders, Begründerin der modernen Hospizbewegung

Aufnahmevoraussetzungen für das stationäre Hospiz:

- ✓ Erkrankung, die nicht (mehr) heilbar ist
- ✓ Notwendigkeit einer palliativmedizinischen und -pflegerischen Versorgung
- ✓ Versorgung zu Hause nicht mehr möglich
- ✓ Ärztliche Bescheinigung, dass die Voraussetzungen erfüllt sind
- ✓ Eigener Wunsch, ins Hospiz aufgenommen zu werden

Bauphase bis Sommer 2024

Der Bau des Hospizhauses Wittlich hat Ende November 2022 begonnen und soll im Sommer 2024 fertiggestellt werden.

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT
UND GESUNDHEIT

Animation des zweistöckigen Gebäudes mit großem Garten